

ISBN = 99783739200446 im Buch- und Versandhandel für 6,60 Euro erhältlich,
z.B. bei Buch.de [hier](#).

"In times of universal deceit, speaking the truth is a revolutionary act."
"If liberty means anything at all, it means the right to tell people what they do not want to hear" George Orwell

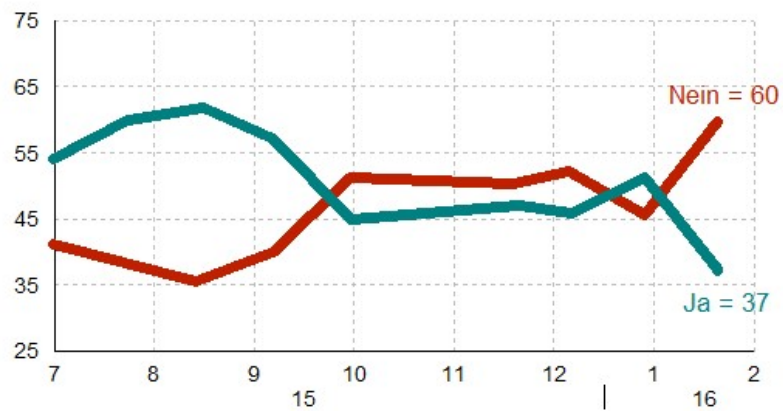
global news 3417 16-01-16: Immigration: Die Stimmung kippt gegen Merkel

([hier](#) zur pdf.Fassung zum Ausdrucken)

In den ersten 15 Tagen wurden nach Angaben der Easy-Datenbank des Bundesamt für Migration und Flüchtlinge weitere 51.395 Asylbewerber registriert. Damit läuft der Zustrom selbst im Winter mit einer Jahresrate von 1,3 Mio. weiter.

Die Ereignisse in Köln haben die Stimmung kräftig gegen Merkels Migrationspolitik kippen lassen. Für sehr viele Menschen haben sie gezeigt, daß Deutschland viel mehr an Zuwanderung nicht verkraften kann. Nur noch 37 % glauben nach ZDF-Politbarometer, daß dies möglich sei (Abb. 1984). Die Umfrage paßt der ARD so wenig ins Konzept, daß sie aus den heutigen 20-Uhr-Nachrichten schlicht ausgeblendet wird.

19084: ZDF-Politbarometer: Kann Deutschland die vielen Flüchtlinge verkraften? In % (Rest unentschlossen)



Quelle: Politbarometer vom 16. 1. 16. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

Schwimmbäder gehen jetzt dazu über, ausländische Besucher mit Plakaten (Abb.) oder Vorträgen in Flüchtlingsheimen zu belehren, daß man Frauen auch im Bad nicht sexuell belästigen darf. Daß so etwas überhaupt nötig wird, ist unglaublich und zeigt eigentlich nur die Arroganz im Auftreten solcher Täter, auch noch nach Köln.



Selbst CDU-Abgeordnete haben jetzt an Bundeskanzlerin geschrieben: "Wir

stehen vor einer Überforderung unseres Landes und halten deshalb eine Änderung der derzeitigen Zuwanderungspraxis - aus humanitären Gründen - durch die Rückkehr zur strikten Anwendung des geltenden Rechts für dringend geboten."

Erstaunlich ist diese Entwicklung nicht zuletzt, weil fast alle bürgerlichen Medien und die staatlichen Fernsehanstalten trotz der bisher immer überwiegend schlechten Integrationserfahrungen pausenlos für die Aufnahme von mehr Flüchtlingen trommeln. Bezeichnend ist dafür ein Kommentar im heutigen SPIEGEL-online (Unterstreichungen von mir):

"Wirklich naiv und leichtgläubig sind jene, die Deutschland und Europa zu einer Festung ausbauen wollen. Es ist diese Schrebergartenmentalität von Politikern wie Wolfgang Bosbach, die Deutschlands Interessen in Wahrheit schadet. Sie nähren die Illusion, es gäbe einfache Antworten auf die derzeitigen Krisen, die Deutschland erreichen. Dabei merken sie nicht, dass sie letztlich eine kurzsichtige Politik betreiben, die uns und vor allem künftigen Generationen dauerhaft weit mehr schaden wird - tausendfach mehr.

Natürlich können Deutschland und die EU versuchen, sich abzuschotten, wir können uns auch aus dem Syrien-Krieg heraushalten oder den Fakt ignorieren, dass in Ländern wie Jordanien oder der Türkei Millionen von Flüchtlingen unter erbärmlichen Bedingungen leben müssen. Klar, geht alles. Augen zu und durch. Die Frage ist nur: Wie lange geht das gut?

Deutschland ist ein Land, dessen Kraft und Stärke sich aus der Globalisierung speist. Deutschlands Firmen sind auf Stabilität in den Nachbarregionen angewiesen, auf sichere Handelswege, prosperierende Handelspartner. Noch geht es uns gut, sehr gut. Aber wie lange noch?

Wenn wir es zulassen, dass sich die bösen Schwestern Armut und Terror in Weltregionen wie Asien, Afrika und dem Nahen Osten weiter ausbreiten können, wird das dramatische Folgen für uns alle haben. Dann wird uns die Massenflucht nach Europa, die wir jetzt erleben, harmlos vorkommen. Die

Probleme werden sich potenzieren, unbeherrschbar werden.

Bosbach und Co. meinen, wir würden einen Kontrollverlust erleben, das ist ein schlechter Witz. Selbstverständlich darf der Polizei nicht wie zu Silvester in Köln die Situation entgleiten - aber hieraus ein Generalversagen des Staates in der Flüchtlingspolitik abzuleiten, ist eine hysterische Übertreibung. Wer das tut, hat keine Ahnung, was das wirklich ist, ein Kontrollverlust.

Wenn wir jetzt nicht handeln, Flüchtlinge aufnehmen und helfen, uns vor Ort einmischen, Milliarden in Nahost und Afrika investieren, wird der Flüchtlingsstrom erst recht zunehmen und unkontrollierbar werden.

Wer das nicht glaubt, dem sei ein Blick in die Geschichtsbücher empfohlen: Jahrhundertlang haben Herrscher geglaubt, durch den Bau von Festungen ihre Macht, ihr Leben absichern zu können. Am Ende wurden diese Festungen immer eingenommen - oder ihre Bewohner sind verhungert."

Hier wird sehr bewußt keinerlei Unterschied zwischen Wirtschaftsflüchtlingsen und solchen, die unmittelbar aus Gefahr für ihr Leben kommen, gemacht. Deutschland soll sie alle aufnehmen. Die Skeptiker sollen mit Begriffen wie "Naivität", "Leichtgläubigkeit", "Schrebergärtenmentalität", "Augen zu und durch", "Ahnungslosigkeit" und "Hysterie" mundtot gemacht werden. Gleichzeitig wird der Eindruck erweckt, Deutschland könnte die Ausbreitung von Terror und Hunger in der Welt verhindern, notfalls im Alleingang (Partner für diesen Versuch gibt es nicht). Deutschland müsse zum Schutz seiner globalen Wirtschaftsinteressen antreten.

Wer verдумt hier, wer ist naiv? Und natürlich wird auch dieser Kommentar mit einem Bild gestützt, auf dem uns Kinder- und Frauenaugen hinter Stacheldraht hilfeheischend anblicken, als hätten die Skeptiker diesen Drahtverhau im Kopf (Abb., Photos von jungen Männern sind nach Köln für diesen Zweck weniger geeignet!). Und wer immer noch nicht überzeugt ist, muß in die Geschichtsbücher von vor hunderten von Jahren blicken. In der Tat

muß man in schlimme deutsche Zeiten des letzten Jahrhunderts oder in die Propaganda des Kalten Krieges blicken, um ähnliche "Traumstunden" von visuell untermaltem Journalismus zu erleben.



Es ist, als müßte hier die letzte journalistische Schlacht geschlagen werden, als sei der journalistische Endsieg an der Migrationsfront immer noch erreichbar. Armes Deutschland bei solchen Journalisten!

* * * * *

[Hier](#) können Sie diesen Rundbrief bewerten.